Jahresbericht des Präsidenten zur Hauptversammlung vom 22. April 2009

Die Plattformsitzungen haben sich als die wichtigste Drehscheibe der Chappele-Leist Tätigkeit bestens bewährt. An sechs Sitzungen wurde alles besprochen was den Chappele-Leist bewegt. Es freut mich, dass in diesem Gremium seit Jahren keine Abgänge zu verzeichnen sind. Die Kontinuität in der Plattform und im Vorstand sind die Grundlage für die Akzeptanz des Chappele-Leist in der Bevölkerung. www.chappele-leist.ch

Jedes Leistjahr hat seine traditionellen und seine eigenen Schwerpunkte und Themen.

Tradition sind sicher der Samichlaus am 6. Dezember. Bis zu 250 Kinder besuchen den Chlaus im Wald.
Anfang Februar wird dominiert von der Fasnacht. Nachdem letztes Jahr sich die Begeisterung in engen Grenzen gehalten hat, mit entsprechendem Defizit, wurden für dieses Jahr nochmals alle Register gezogen. Der Erfolg hat uns Recht gegeben. Die Stimmung war gut, und auch die Unterdeckung hielt sich im Rahmen des vertretbaren. Über den Weiterbestand dieses Anlasses wird das OK im Sommer entscheiden. Gesucht werden drei bis vier Personen die den Anlass als Organisatoren leiten.

Das traditionelle Kerzenziehen wurde mit grossem Erfolg dieses Jahr auf dem Dorfplatz durchgeführt. Dies anlässlich des ersten Dorfmärit am 15. November.

Eine neue Tradition ist im Entstehen. „Läbe uf em Dorfplatz“ hat mit vier Veranstaltungen einen festen Platz im Leistjahr erhalten. Der Dank für die Aufbauarbeit gilt Kathrin Baehler, Christine Koch vom Chappele-Leist und Daniel Sommer als Vertreter des Domicil Hausmatte. Über dorfplatz@gmx.net oder Tel. 031 560 17 90 können Veranstaltungen angemeldet werden. Hier werden Termine koordiniert und Ratschläge erteilt.

Im Schutzverband Wohlensee hat der Chappele-Leist mit Rahel Grimm ein ständiges Vorstandsmitglied.

Die internen Veranstaltungen sind für den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis ein wichtiger Teil der Aktivitäten. Bräteln im Familiengarten, Leistwanderung und Kegeln sind Tradition. Die Besichtigung der Baustelle Westside war ein einmaliges Erlebnis.

Das geplante Hochhaus auf dem Areal Kappelenbrücke war Leist intern ein Prüfstein punkto Meinungsbildung und gegenseitigem Verständnis. Obwohl ich als Erwin Dubs die Vorlage unterstützte, musste ich den Mehrheitsentscheid der Plattform, Ablehnung der Vorlage, an der Gemeindeversammlung vertreten.

Die Revision der Ortsplanung beschäftigt auch den Chappele-Leist. Wir nutzten das Angebot der Gemeinde zur umfassenden Orientierung durch die Planungskommission. Dadurch hatten wir Einblick in die Detail’s und sind nun im Bild über die Planung.

Über unser grösstes Flagschiff, den Kulturgöpel, erfahren sie mehr auf www.kulturgoepel.ch

Ich danke Allen, die im Chappele-Leist mitarbeiten, ihn unterstützen und so zu einem lebendigen Hinterkappelen beitragen.

Hinterkappelen, 22. April 2009

Erwin Dubs
Präsident